

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 91 (1973)
Heft: 36: SIA-Heft, Nr. 8/1973: Lebensraum und Technik

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- speis- und Austragsysteme für kontinuierlich arbeitende Vakuumtrockner
- Dr. W. Schwenk, List, Pratteln: Das AP-Prinzip und seine Anwendung
 - H. Link, Sandoz, Basel: Untersuchungen an Chargenmischern
 - Dr. H. Schindler, Suisselectra, Basel: Industrielle Entstaubung (mit ausgewählten Beispielen)
 - Dr. A. Christ, Escher Wyss, Zürich: Sinkgeschwindigkeit von Partikeln

Dienstag, 25. September

Am Vormittag findet eine interne geschlossene Sitzung der Föderation statt und nachmittags eine Besichtigung des Institutes für Verfahrens- und Kältetechnik der ETH (Prof. P. Grassmann), die auch den Teilnehmern des ersten Tages offen steht. Besammlung 15 h in der Eingangshalle Tannenstrasse des Institutes für Verfahrens- und Kältetechnik der ETH.

SIA-Verzeichnis der Projektierungsbüros

Wir sind gegenwärtig mit der Bereitstellung der Unterlagen für den Druck des SIA-Verzeichnisses der Projektierungsbüros beschäftigt. Die Mitglieder des SIA, welche als Inhaber oder Teilhaber ein Projektierungsbüro führen, sind eingeladen worden, uns ihre Unterlagen zuzustellen. Obwohl laut Reglement der Eintrag für solche Büros ohne weitere Anmeldung erfolgt, sind wir auf neueste Angaben angewiesen. Wir bitten alle Mitglieder, die unserer Aufforderung noch nicht nachgekommen sind, um baldige Rücksendung des Anmeldeformulars.

Im weiteren laden wir die Projektierungsbüros, welche als juristische Person konstituiert sind, aber auch Projektie-

rungsbüros von Unternehmungen, Konsortien wie auch Gemeinschaftsbüros, bei denen mindestens ein Teilhaber Mitglied des SIA ist, zur Eintragung ins Verzeichnis ein. Einzelbüros, deren Inhaber nicht Mitglieder des SIA sind, aber im Schweizerischen Register der Ingenieure und Architekten eingetragen sind, können die Eintragung beantragen.

Über Rechte, Pflichten und Beiträge orientiert das Reglement. Die Unterlagen für das Büroverzeichnis und das Anmeldeformular können beim Generalsekretariat des SIA, Postfach, 8039 Zürich, Telephon 01 / 36 15 70, bezogen werden. Dem Generalsekretariat sind auch die Anträge zur Eintragung zuzustellen.

Terminkalender

Der vom SIA zugestellte Terminkalender befindet sich in dieser Ausgabe auf den grünen Seiten W 119 und 120 im hinteren Anzeigenteil. Er enthält alle bis am 15. August dem SIA gemeldeten Veranstaltungstermine bis September 1975 und ergänzt somit den SBZ-Weiterbildungskalender.

Neue Organisationsformen beim Bauen

Die Referate, welche anlässlich der Tagung der Fachgruppen für Architektur und industrielles Bauen im Hoch- und Tiefbau vom 10. und 11. November 1972 im Casino Zürichhorn gehalten wurden, liegen als Broschüre in gedruckter Form vor. Sie können beim Generalsekretariat

bezogen werden. Preis 10 Fr.; für SIA-Mitglieder und Teilnehmer der Tagung 6 Fr. Der Bericht über die «Beziehungen zwischen Bauherr/Architekt/Ingenieur/Unternehmer/Lieferant bei der Verwirklichung einer Bauaufgabe» ist ebenfalls beim Generalsekretariat erhältlich. Preis 6 Fr.

Ende des SIA-Informationen

Buchbesprechungen

Zuverlässigkeit und Sicherheit im Arbeitsschutz. Von Renè Troxler, Heft 112 der Reihe Schweizerische Blätter für Arbeitssicherheit. Herausgegeben von der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt. 78 S. mit 36 Abb. und 11 Tabellen. Luzern 1973, SUVA, Postfach, 6002 Luzern.

In den letzten Jahren kam dem Problem der Zuverlässigkeit von Bauelementen und Anlagen mehr und mehr Bedeutung zu. In der Sicherheitstechnik sind die gewonnenen Erkenntnisse bisher aber nur in sehr beschränktem Masse angewendet geworden. Da Maschinen und Anlagen in ihrer steuerungsmässigen Verknüpfung immer umfangreicher und komplizierter werden, ist es unerlässlich, die neuen Erkenntnisse auch auf diesem Gebiet zu nutzen. Mit der vorliegenden Arbeit sollen die komplizierten und deshalb schwer anwendbaren Theorien auf ein Modell zurückgeführt werden, das sich beim Aufstellen von Sicherheitsforderungen und beim Beurteilen von Anlagen anwenden lässt. Nach einer einführenden Behandlung von Fragen der Zuverlässigkeit und Sicherheit werden eine Reihe von Entscheidungsmerkmalen und Anwendungsregeln angegeben. Schliesslich wird das Modell einer Sicherheitsanalyse dargestellt. Ein ausführliches Literaturverzeichnis ergänzt die ansprechende und wertvolle Broschüre.

Ein Bewertungssystem der Bruchsicherheit. Von T. Varga. 44 S. mit 71 Abb. Sonderdruck aus der Schweizerischen Bauzeitung. Zürich 1973, Verlags-AG der akademischen technischen Vereine. Preis Fr. 17.50.

Leider besteht heute noch keine zusammenhängende Hypothese, welche die Bruchfestigkeit aller Materialien

(gleichgültig ob spröde oder duktil) in zusammenhängender Weise beschreiben könnte. Die extremen Fälle sind einer experimentellen und rechnerischen Behandlung zugänglich: Schon der einfache Zerreiassversuch ergibt in der Regel eine brauchbare Grundlage für den duktilen Fall, während der spröde Bruch nach den Regeln der Bruchmechanik bearbeitet werden kann. Dazwischen befindet sich aber ein breites «Niemandland», das in der Praxis stetig an Bedeutung gewinnt.

In seiner Abhandlung gibt der Autor einen Überblick über das heutige Wissen und entwickelt darüber hinaus eine Prüfsystematik, welche im Sinne eines minimalen Prüfaufwandes bei der Beurteilung eines bis dahin unbekannten Materials aufgebaut ist. Diese Systematik kann als der wertvollste Teil der Betrachtungen angesehen werden, da sie eine echte Neuerung darstellt. Es handelt sich dabei gewiss nicht um eine «Endlösung» des gestellten Problems (sofern eine solche überhaupt möglich ist), dafür aber um eine praktisch anwendbare Methode, die auch anderen Benützern Nutzen bringen kann.

Prof. Dr. Th. Erismann, Direktionspräsident der EMPA

Dehnungsmessverfahren. Von F. Thamm, G. Ludvig, I. Huszar und I. Szanto. Heft 26 aus der Bauingenieurpraxis. 328 S. mit 212 Abb., 25 Tabellen. München 1971, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. 36 DM.

Die rasche Entwicklung der Messtechnik macht es wünschenswert, dass Gebiete gleicher Zielsetzung möglichst gut zusammengefasst werden. Dehnungsmessverfahren zur Analyse des Spannungszustandes von Bauteilen bilden heute eine notwendige Ergänzung der rechnerischen Methoden.

Das vorliegende Buch vermittelt eine gute Einführung in die gebräuchlichen Verfahren. Mit Ausnahme der Spannungsoptik, die in zwei anderen Bänden derselben Buchreihe (Bauingenieurpraxis, Hefte 24 und 25) behandelt wird, werden die heute angewendeten Methoden eingehend beschrieben.

Ausgehend von den Grundlagen der Festigkeitslehre werden die Probleme der Dehnungsmessung erörtert. Gemäss der heutigen Bedeutung der elektrischen Messeinrichtungen nimmt die Behandlung der Dehnmessstreifen (DMS)-Technik, der induktiven Geber und der Saitendehnungsmesser rund 150 Seiten in Anspruch. Daneben werden u.a. auch die nichtelektrischen Dehnungsmessverfahren sowie die Methode mittels Moiré-Bildern und die Messung mit Röntgenstrahlen beschrieben. Im abschliessenden Kapitel kommt die Problematik der verschiedenen Messverfahren zur Geltung, indem auf die Schwierigkeit der einwandfreien Deutung jeder Messung hingewiesen wird. Wie die Verfasser zeigen, können die messtechnischen Schwierigkeiten öfters mit Hilfe der Modellgesetze umgangen werden.

Das Buch stellt somit im Rahmen der Buchreihe «Bauingenieurpraxis» eine wertvolle Ergänzung der Bibliothek dar. Die Darstellung ist übersichtlich; und die Beschreibung industrieller Geräte bildet eine geschickte Ergänzung zu den theoretischen Abhandlungen. Es kann allen, die sich mit Dehnungsmessungen befassen, sehr empfohlen werden.

W. Bischof, Abteilungsvorsteher, EMPA Dübendorf

Wirtschaftlicher Wärmeschutz III – Bauphysikalische Grundlagen für die Gewährung von Baudarlehen mit Rückzahlung aus Heizkostenersparnissen. Von F. Bruckmayer und J. Lang. 50. Heft der Schriftenreihe der Forschungsgesellschaft Wohnen, Bauen, Planen. 370 S. (wovon 120 S. Text mit Diagrammen und Tabellen). A-1030 Wien, Löwengasse 47, 1973.

Im Rahmen eines Forschungsauftrages haben o. Prof. Dr. F. Bruckmayer, Leiter der Versuchsanstalt für Wärme und Schalltechnik am Technologischen Gewerbemuseum in Wien, und Dr. J. Lang, Kustor dieses Institutes, untersucht, wie gross der Wärmedurchgang k_{opt} von Aussenmauern und Decken sein muss, damit sich geringste Wohnkosten ergeben, das heisst, die Summe der jährlichen Tilgungsraten des Baukapitals und der jährlichen Heizkosten ein Minimum bildet.

Eine allgemein gültige Angabe, welcher Wärmeschutz (k -Wert) wirtschaftlich optimal ist, ist nicht möglich, da sich dieser nach dem Klima, der Bauart, den Kapitalkosten und besonders nach dem Preis der zur Verwendung gelangenden Heizenergie richtet.

Unter Zugrundlegung eines Zinsfusses von 6%/a und einer Amortisationsdauer von 20 Jahren wurde für österreichische Verhältnisse (Preislage 1971) für verschiedene Bauarten, Klimas und Arten der Heizenergie für die Aussenmauern die niedersten Wohnkosten bei einem k -Wert von 0,2 bis 0,34 kcal/m²h °C (0,24 bis 0,4 W/m²K) berechnet, wobei sich der niederste Wert für elektrische Tagesheizung, der höchste für Schwerölheizung ergibt.

Zusammenfassend wird empfohlen, den Bauherren für ihren Mehrbedarf an Baukapital gegenüber Mindestwärmeschutz ($k = rd. 1,2 \text{ kcal/m}^2\text{h } ^\circ\text{C} = 1,4 \text{ W/m}^2\text{K}$) einen langfristigen Sonderkredit einzuräumen, den dieser mit einem Teil seiner jährlichen Heizkosten-Einsparungen zurückzahlen kann.

Die Studie enthält ausführliche Unterlagen über die Mehrkosten für die höhere Isolierung, aber auch über die Einsparungen durch die bei höherer Isolierung kleiner wer-

dende Heizanlage und über die jährlichen Heizkosten-gewinne, die miteinander verglichen werden.

Wenn sich die Studie auch auf österreichische Verhältnisse bezieht, so dürften die Verhältnisse in der Schweiz doch ähnlich sein, so dass das Gesamtergebnis ungefähr das gleiche sein wird.

Die Studie kann daher allen, die mit dem Bau von Häusern zu tun haben, sowohl Bauherren als auch Bauausführenden, auch hier auf das beste empfohlen werden.

Dipl.-Ing. Ernst Attlmayr, Innsbruck

Structural Analysis. A unified classical and matrix approach. By A. Ghali and A.M. Neville. 770 p. with fig. London 1972, Intertext Group of Publishers. Price 4 £.

Die beiden Autoren, Professoren an der Universität Calgary, Kanada, geben in diesem Lehrbuch, welches sich sowohl an den Studenten wie auch an den erfahrenen Bauingenieur richtet, eine knappe und übersichtliche Darstellung aller wichtigen Rechenmethoden der modernen Statik. Ausgehend von den Grundbegriffen der Statik und Festigkeitslehre, mit besonderer Betonung der Themen der Verzerren-energie und der virtuellen Arbeit und ihrer Anwendung, werden in der ersten Hälfte des Buches die klassischen Berechnungsverfahren (Flexibilitäts- und Steifigkeitsmethode und deren Erweiterung auf das Momentenausgleichsverfahren mit und ohne Axialkraft) erläutert und einander gegenübergestellt. Ein besonderes Kapitel ist Windscheiben-Problemen gewidmet.

Der zweite Teil befasst sich mit Verfahren, die hauptsächlich für die Computer-Anwendung geeignet sind. Die «Methode der Finiten Differenzen» wird an folgenden Beispielen erklärt: Plattenberechnung, Stabilität von Platten, konische Schale, Einflusskoeffizienten. Weiter wird ein Einblick in die «Methode der Finiten Elemente», in plastische (Yield-Line-Theory) und dynamische Berechnungsgrundlagen gegeben. Über den prinzipiellen Aufbau von Rechenprogrammen der genannten F.-D.- und F.-E.-Methoden gibt das letzte Kapitel Auskunft. Im Anhang finden wir eine Zusammenfassung der grundlegenden Matrixalgebra und die bekannten Statiktabellen.

Das Lehrbuch ist stark gegliedert. Die Themen werden kurz und klar anhand von Beispielen behandelt und mit einer Serie von Aufgaben, deren Lösungen im Anhang zu finden sind, abgeschlossen. Neben der herkömmlichen mathematischen wird vor allem Wert auf die Matrixschreibweise gelegt, die die Verbindung zu den Computermethoden schafft.

«Structural Analysis» ist sehr empfehlenswert zur allgemeinen Information über die moderne Statik; für ein vertieftes Studium sei auf das Literaturverzeichnis hingewiesen.

K. Bucher, dipl. Bauing. ETH, Kilchberg

Elektrizitätserzeugung aus nuklearen Energiequellen für Sonderzwecke. Heft 181 aus der Reihe der VDI-Berichte. Enthält die Referate des gleichnamigen Symposiums, abgehalten im November 1971 in Düsseldorf. 66 Seiten mit 114 Abb. und 12 Tabellen. Düsseldorf 1972, VDI-Verlag GmbH. Preis kart. 43,50 DM.

Die Vorträge umfassen einen interdisziplinären Themenkreis aus dem Gebiet der Umwandlung nuklearer Primärenergie in elektrische Energie. In dreizehn Aufsätzen wird ein guter Überblick über den Stand der Entwicklung auf dem Gebiet der Elektrizitätserzeugung aus Kernenergie für verschiedene Anwendungen wie z.B. für Herzschrittmacher in der Medizin, zur Energieversorgung von meeres-technischen Anlagen, für die Speisung der Bordnetze in Raumfluggeräten und für den elektrischen Raketenantrieb gegeben. Der Lei-

stungsbereich erstreckt sich von Bruchteilen eines mW bis zu einigen hundert kW.

Als Energiequelle für den unteren Leistungsbereich eignen sich Radioisotope, für den oberen kW-Bereich Kernreaktoren. Als Wandlerysteme kommen z.B. thermoelektrische Generatoren, thermionische Konverter, Stirlingmotoren und magnetohydrodynamische Wandler mit Flüssigmetall als Arbeitsmittel in Betracht. Turboelektrische Wandler mit Gas- und Dampfturbinen wurden zwar im 160- und 100-kW-Bereich im Ausland entwickelt und erprobt, sie sind bis heute aber noch nicht zum Einsatz gekommen. In der BRD gibt es z.B. keine Entwicklungsvorhaben mit turboelektrischen Wandlerystemen.

Die Wiener Ringstrasse. Band IV: Die Steine der Wiener Ringstrasse. Von A. Kieslinger. 600 S. mit 360 Abb., 1 Plan, 12 Farbtafeln. Wiesbaden 1972, Franz Steiner Verlag GmbH. Preis Leinen 140 DM.

Die Darstellung Kieslingers (ehem. o. Prof. der Technischen Hochschule Wien) ist Teil der mehrbändigen Publikationsfolge «Die Wiener Ringstrasse, Bild einer Epoche». Die Bauten der Ringstrasse (oder besser Ringstrassenzone) sind das Ergebnis eines bewussten städtebaulichen Aktes: der Freigabe des Festungsgürtels mit Glacis (Fläche von 245 Hektaren) um die Wiener Altstadt durch ein kaiserliches Handschreiben vom Dezember 1857. In den Jahren 1860 bis 1890 wurden hier um 830 Bauwerke errichtet, worunter die zahlreichen Monumentalbauten in den eben zur Blüte gelangten historisierenden Stilen.

Der vorliegende Band ist dem Baumaterial gewidmet. Neben den sehr mannigfaltigen natürlichen Steinarten werden auch die künstlichen Baustoffe Backsteine, Ziegel, Bauterrakotten, Kunstmarmore, Stuck, Kunststeine, Bindemittel, Verputze usw. besprochen und die Schwierigkeiten der kurzfristigen Beschaffung einer ungeheuren Baumaterialmenge dargestellt. In einem umfangreichen Abschnitt werden die wichtigsten öffentlichen und privaten Bauten, aber auch die Monumente, Brunnen, Verkehrsbauten nach Material und angewandter Technik analysiert.

Wie bei allen seinen vielen Publikationen über historische Steinforschung beschränkt sich der Autor nicht auf eine Aufzählung von Fakten. Überall setzt er seine Ausführungen in Beziehung zu den allgemeinen Zeitumständen, beleuchtet die Vorgeschichte, geht auf das Verhältnis der Architekten, Baumeister, Bildhauer und Handwerker zum Baumaterial ein usw. Als kleines Detail mag hier interessieren, dass bereits 1859 in einem Gutachten von einem Quarzsandstein abgeraten wird, weil dessen Staub ungesund sei.

Bereichert wird das Buch durch eine vorzügliche Bebilderung (Aufnahmen von Elfriede Mejchar). Gerade heute, wo man den Bauten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wieder mit Verständnis gegenübersteht, bietet das Studium des Werkes von Kieslinger reichen Gewinn.

Prof. Dr. F. de Quervain, Zürich

Der Ein- und Zweifamilienhaus-Katalog. 300 Bauten, Grundrisse und 1500 Fotos. 640 S. Fellbach b. Stuttgart 1973, Fachschriften-Verlag GmbH. Preis 24,80 DM.

Das Buch vermittelt ein unbeschwertes Allerlei von Ein- und Zweifamilienhäusern und hält in entwerfender Disziplinlosigkeit für – fast – jeden Geschmack etwas bereit. Die Vielfalt des Gezeigten umfasst sämtliche Spielarten architektonischer Gestaltung, die in dieser Sparte anzutreffen sind und gerät zuweilen auch in die Randbezirke des Bereichs, der angeblich dem Streit über den guten Geschmack noch zusteht. Vom spielerisch naiv verpassten Rundbogen in romantischer

Berglandschaft über die vertrauten Formen zurückhaltender Sachlichkeit aus Holz, Backstein und Stahl bis zum überspannten, in wilder Schiefwinkligkeit sich modern gebärdenden Betongebilde findet sich ohne Wertung alles, was Anstoss zur Belebung oder auch zur massvollen Zügelung bauherrlicher Phantasie Anstoss bieten kann. Damit ist auch schon gesagt, an wen sich das Buch in erster Linie wendet. Aufmachung, Bildmaterial und Begleittexte sind vor allem auf den interessierten Laien zugeschnitten. Immerhin wird sich auch der Fachmann in dem unterhaltsamen Querschnitt mit Vergnügen umsehen. Es bleibt zu erwähnen, dass die Mehrzahl der dargestellten Objekte in Deutschland beheimatet sind.

B. Odermatt, dipl. Arch. ETH, Zürich

Neue Bücher

Elektrische Triebfahrzeuge. Ein Handbuch für die Praxis sowie für Studierende in drei Bänden. Von K. Sachs. Zweite, neubearbeitete und erweiterte Auflage. Band 1: Allgemeine Grundlagen und Mechanischer Teil. 1069 S. mit 1210 Abb. Band 2: Elektrischer Teil und Spezialfahrzeuge. 1048 S. mit 1276 Abb. Band 3: Tabellen und Tafeln. VII S. 4 Falttabellen und 42 zum Teil farbige Falttafeln. Die Bände 1 bis 3 werden nur zusammen abgegeben. Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein. Wien 1973, Springer-Verlag. Preis geb. 308 DM.

Ein baustatisches Lösungsverfahren zur Beulberechnung dünnwandiger Kreiszylinderschalen unter Manteldruck. Von R. Greiner. Heft 17 aus der Bauingenieur-Praxis. 75 S. mit 51 Abb., 3 Tafeln und 1 Tab. München 1972, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. 23 DM.

Stadtanierung. Hauserneuerung. Planerische Aufgabe: Von K. H. Ernst. Sozialer Prozess: Von W. Wolff. 207 S. mit 168 Abb., Grundrissen und Schnitten. Stuttgart 1973, Verlagsanstalt Alexander Koch GmbH. Preis geb. 78 DM.

Entscheidungsstrategie in Stadtplanung und Verwaltung. Von J. K. Friend und W. N. Jessop. Band 36 der Schriftenreihe Bauwelt Fundamente. 235 S. mit Plänen, Diagr. und Tab., Namenverzeichnis. Gütersloh 1973, Bertelsmann Fachverlag. Preis kart. DM 26,80.

Grundlagen der Kostenrechnung. Eine Einführung in das Rechnungswesen der Bauunternehmen. Von K.-H. Schiffers. Heft 1 der Bauwirtschaftlichen Schriftenreihe des Fachgebietes Baubetriebswissenschaft der RWTH Aachen. Herausgegeben von K. Kutsch. 247 S. mit vielen Abb. und Tab. sowie einer Klapptafel mit dem Kontenrahmen Bau und einem Betriebsabrechnungsbogen. Wiesbaden 1973, Bauverlag GmbH. Preis kart. 40 DM.

C6.1 Konstruktive Richtlinien im Stahlhochbau. 1. Teil. Zweite, überarbeitete Auflage. Herausgeber: Schweizerische Zentralstelle für Stahlbau. Zürich 1973, Schweizerische Zentralstelle für Stahlbau. Preis 57 Fr.

Das Terrassenhaus. Wohnwert, Kosten, Bautechnik. Diese Arbeit wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Bauten und Technik von R. Enzenhofer, W. Pfeiler erstellt. Institutsreferent: K. Fantl. Redaktor und für den Inhalt verantwortlich: A. Böhm. Herausgeber: Österreichisches Institut für Bauforschung. Forschungsbericht 79. 235 S. mit über 80 Zeichnungen und Abb., zahlreiche Tab. Wien 1973, Eigenverlag des Österreichischen Instituts für Bauforschung. Preis kart. 240 S.

Managerprobleme in der Bauwirtschaft. Dokumentation einer Informationstagung anlässlich der Ausstellung «Bau & Architektur 73» in Bern. Format 25 × 30 cm. Roggwil 1973, Informis AG. Preis 25 Fr. Enthält die folgenden Referate: Dr. Schnewlin, Zürich: «Straffung der Bauorganisation – wozu und wie?». Gian Carlo Dalla Vedova, dipl. Ing. ETH, Bern: «Arbeitsvorbereitung im Hoch- und Tiefbau». Jakob A. Iten, Arch. SIA, BSA, Bern: «Der Einsatz technischer Hilfsmittel zur Rationalisierung der Planungsarbeiten».

Fussgängerbrücken. Technischer Bericht der Philipp Holzmann Aktiengesellschaft. Redaktion: J. Marx und I. Klieber. 25 S. mit Abb. Frankfurt 1972, Philipp Holzmann Aktiengesellschaft.

Die öffentliche Hand als Auftraggeber. Dokumentation einer Informationstagung anlässlich der Ausstellung «Bau & Architektur 73» in Bern. Format 25 × 30 cm. Roggwil 1973, Informis AG. Preis 25 Fr. Enthält die folgenden Referate: Prof. Jean-Werner Huber, dipl. Arch., SIA, BSA, Direktor der eidg. Bauten, Bern: «Die öffentliche Hand als Auftraggeber; Erfahrungen, Wünsche, Bemerkungen». Regierungsrat Erwin Schneider, Baudirektor des Kantons Bern: «Der Kanton Bern als Auftraggeber». Frau Ruth Geiser-Im Obersteg, Baudirektorin der Stadt Bern: «Bedeutung der öffentlichen Hand als Auftraggeber».

Hubverfahren im Hochbau. Von O. Büttner. 224 S. mit 383 Abb. Stuttgart 1971, Deutsche Verlags-Anstalt.

Bauen mit vorgefertigten Stahlbetonteilen. Von F. Vaessen. Band 2 der Ingenieurbauten: Theorie und Praxis. Herausgegeben von K. Sattler und P. Stein. 144 S. mit 149 Abb. Wien 1973, Springer-Verlag. Preis geb. 48 DM.

CIAM'59 in Otterlo. Von O. Newman. 224 S. mit 500 Abb. Stuttgart 1961, Karl Krämer Verlag. Preis 54 DM.

Moderne Architektur, Strömungen und Tendenzen. Von J. Jödicke. 184 S. mit 467 Abb. Stuttgart 1969, Karl Krämer Verlag. Preis 85 DM.

Technische Thermodynamik. Von F. Bosnjakovic. 1. Teil. Band 11 der Schriftenreihe Wärmelehre und Wärmewirtschaft in Einzeldarstellungen. Herausgegeben von W. Pauer und N. Elsner. 6., verbesserte Auflage. 588 S. mit 345 Abb., 8 Zahlentafeln und 48 S. Aufgaben und Lösungen. Dresden 1972, Verlag Theodor Steinkopff. Preis geb. 36 M.

Mitteilungen aus dem SIA

Sektion Aargau, Exkursion Kraftwerk Zufikon und Reusstalsanierung

Am Freitag, den 14. September 1973, bietet sich die Gelegenheit, die Baustelle des neuen Kraftwerkes Zufikon des AEW zu besichtigen sowie an einer Orientierungsfahrt über die Reusstalsanierung teilzunehmen. Besammlung punkt 15 h auf dem Parkplatz des neuen Restaurants zum Emaus in Zufikon. (Bei Anfahrt aus Richtung Aarau: ausgangs Bremgarten, mutschellerseits, rechts, Hauptstrasse Richtung Zug; nach 1 km modernes Restaurant, rechts im freien Feld.)

Begrüssung durch Dir. Dr. Wettstein (AEW), anschliessend Orientierung und Führung durch die Baustelle durch Paul Fischer, dipl. Bauing. SIA (Motor-Columbus) und Hans Peter Utz, dipl. El.-Ing. SIA (AEW). Carfahrt durch das Reusstal unter der Leitung von Heinz Meier, dipl. Bauing. SIA (Chef der Abteilung für Wasserbau) und Kurt Schmid, dipl. Ing. Agr. ETH (Vorsitzender der Projektleitung Reusstal). Rückkehr zum Parkplatz Restaurant Emaus. Ergänzungsreferate. 18.00 Imbiss im Restaurant Emaus. 10 Fr. für die Carfahrt werden im Car eingezogen. Anmeldung bis spätestens 10. September 1973 an Jacques Aeschmann, Mittlere Dorfstrasse 3, 5034 Suhr.

Messen, Kurse und Tagungen

Baumesse 1974 in Utrecht

Vom 20. bis 27. März 1974 wird in den Hallen und auf dem Freigelände der Utrechter Messe die Internationale Baumesse veranstaltet. Die Organisation dieser in dreijährigem Turnus wiederkehrenden Ausstellung liegt wiederum in den Händen der Koninklijke Nederlandse Jaarbeurs, wobei alle Vorbereitungen in enger Zusammenarbeit mit den niederländischen Fachinstanzen getroffen werden. Das Ausstellungsprogramm umfasst u.a. folgende Artikel: Maschinen und Geräte für den Nutz- und Wohnungsbau, Strassen-

bau, Wasser-, Eisenbahn- und Bergbau sowie Bodenbewegungsgeräte, Baumaterialien, Baustoffe und Bausysteme, Zeichensaal-einrichtungen, Pumpen, Kompressoren, Einbaumotoren, Information und Fachliteratur.

Auskunft erteilt: Königlich Niederländische Messe, Jaarbeursplein, Utrecht, Niederlande.

Seminar über Masseinheiten in Wuppertal

Am Mittwoch, 3. Oktober, spricht Dr.-Ing. O. Martin, Augsburg, an einem Seminar über die Masseinheiten des deutschen Gesetzes vom 2. Juli 1969 und über ihre Auswirkungen auf die Arbeiten des Ingenieurs. Das Seminar richtet sich an Ingenieure der Praxis aus Konstruktion, Betrieb, Entwicklung, Prüffeld und technischer Überwachung sowie an Lehrkräfte der naturwissenschaftlichen Fächer. Es geht um die Frage, ob durch die Einführung der «gesetzlichen» Masseinheiten alle anderen Einheiten überflüssig werden, oder ob es noch sachliche Gründe gibt, die herkömmlichen Masseinheiten weiter bestehen zu lassen. Die Einheiten und ihre Normung werden aus den Gesichtswinkeln der verschiedensten Wissensgebiete beleuchtet.

Anmeldungen an: Technische Akademie e. V., D-5600 Wuppertal, Postfach 13 04 65. Die Teilnahmegebühr beträgt 110 DM.

VGB-Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 1973

Die Technische Vereinigung der Grosskraftwerksbetreiber e. V. (VGB) führt im zweiten Halbjahr 1973 folgende Tagungen und Konferenzen durch:

- **Skandinavien**, Sondertagung. 13. und 14. September
- **Bautechnik in Wärmekraftwerken** 1973, Konferenz. 25. und 26. September in Düsseldorf
- **Gasfeuerungen**, Fachtagung. 5. Oktober in Groningen (Niederlande), 19. Oktober in Stuttgart, 9. November in Kassel
- **Chemie im Kraftwerk**, Konferenz mit Informationsschau (VGB-Speisewassertagung). 9. und 10. Oktober in Essen
- **Automatisierung, Mess- und Regelungstechnik**, Konferenz mit Informationsschau. 23. und 24. Oktober in Essen
- **Werkstoffe und Schweisstechnik im Kraftwerk**, Konferenz (VGB-Werkstofftagung). 20. November in Düsseldorf
- **Dampfturbinen und Dampfturbinenbetrieb**, Fachtagung. 16. November in Salzburg (Österreich), 30. November in Essen, 14. Dezember in Mannheim.

Weitere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der VGB, D-4300 Essen 1, Klinkenstrasse 29/31, Postfach 1791, Telefon 0049 2141 / 1981.

Weiterbildungskurse an der Gewerbeschule der Stadt Bern

Die Gewerbeschule der Stadt Bern führt auch im Winter 1973/74 Weiterbildungskurse für gelernte Berufsleute durch. Das vorliegende Programm umfasst Lehrgänge über Buchhaltung, Rechtslehre, Korrespondenz, Unternehmensführung, Kalkulation, Kurse für Maurer, Schmiede, Zimmerleute und Fachleute aus verschiedenen Bausektoren. Für Auskünfte und Anmeldungen wende man sich an die Gewerbeschule der Stadt Bern, Lorrainestrasse 1, Tel. 031 / 42 15 22.

Centre d'Actualisation Scientifique et Technique à Lyon.

Créé par la loi du 18 mars 1957, l'Institut National des Sciences Appliquées de Lyon est un établissement d'enseignement supérieur doté de la personnalité civile et de l'autonomie financière, dont la triple mission est de former des ingénieurs, réaliser des travaux de recherches, assurer des enseignements post-scolaires. C'est pour remplir cette mission que le Centre d'Actualisation Scientifique et Technique – CAST – organise des sessions de perfectionnement. Les cours se déroulent généralement à l'INSA de Lyon, certains stages de génie civil ont lieu à Egletons. Dans tous les cas l'hébergement sur place est possible. Pour l'année 1974 le détail des prix pour chaque stage n'est pas encore définitivement arrêté. Le coût par journée ne dépassera pas 300 F.

Pour tout renseignement s'adresser au Centre d'Actualisation Scientifique et Technique, Institut National des Sciences Appliquées, 20, avenue Albert Einstein, F-69621 Villeurbanne.